

Gnadenlos?

Berliner



Universitätskirchenrat

Wintersemester 2011/12

Erster Sonntag: 23.10.2011 - Letzter Sonntag: 11.02.2012

Sonntags

im Semester

18.00 Uhr

Marienkirche

am Alexanderplatz

Herzliche Einladung

an alle, auch die Skeptiker unter den religiös Interessierten.

Dieses Semester steht unter der Überschrift „Gnadenlos?“. Lehrende und Studierende der Theologischen Fakultät der HUB werden sich mit Fragen von Gnade und Gericht, Gesellschaft und Gerechtigkeit auseinandersetzen. Wir freuen uns, dass wir die Generalsuperintendentin von Potsdam, Heilgard Asmus, für dieses Thema gewinnen konnten, und dass außerdem Prof. Dr. Eilert Herms und PD Dr. Anne Käfer, die an diesem Semester an der Theologischen Fakultät lehren, eine Predigt übernommen haben.

Die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) mit Heike Steller-Gül und Holger Dannenmann trägt die Reihe der Berliner Universitätsgottesdienste mit und gestaltet selbst einige der Gottesdienste.

Der Kirchenmusiker Tim Oder sorgt wieder für die musikalische Vielfalt, und bietet uns diesmal neben Orgelspiel und Chorgesang spanische

Gitarrenmusik und seltene Instrumente wie Tabla und Vibraphon.

Die Chöre der ESG (Leitung: Elisa Schneider) und der Theologischen Fakultät (Leitung: Clemens Both, Hannah Detken) gestalten unser breites kirchenmusikalisches Angebot mit und bereichern die Liturgie. Sangesfreudige Menschen sind herzlich willkommen! Ein Highlight wird die gemeinsame Adventsfeier mit beiden Chören am Abend des dritten Advents.

Der Gottesdienst findet in der Marienkirche am Alexanderplatz statt, am 11.12. in der Borsigstraße 5 (siehe Stadtplan). Er beginnt an den Sonntagen dieses Semesters um 18:00 Uhr.




Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!
Wilhelm Gräb, Universitätsprediger

Semesterthema

Gnadenlos?

In jüngster Zeit haben spektakuläre Gerichtsprozesse öffentliches Interesse erregt. Das lag an der Prominenz der Beteiligten, schließlich daran, dass es um Macht und Sexualität ging. Auffällig war aber auch, dass die Reichweite und die Grenzen der Rechtsprechung diskutiert wurden.

Gilt die Unschuldsvermutung oder erfolgt hier eine unzulässige Vorverurteilung? Ist es Sache des Gerichts, die Wahrheit über einen Menschen herauszufinden? Dürfen moralische Urteile die Rechtsprechung beeinflussen oder hat diese in genauer Kenntnis der Sachlage strikt nach Recht und Gesetz zu erfolgen? Wo aber liegen die Grenzen von Recht und Gesetz? Gibt es überhaupt ein Jenseits von Recht und Gesetz?



Eine andere Sicht auf die Menschen, eine, in der sie sich nicht nach ihren Taten und Untaten angesehen und beurteilt wissen müssen, sondern als solche die recht sind, gerechtfertigt sind, einfach weil sie sind – geliebte Gottesgeschöpfe sind!

Wenn wir das wirklich glauben würden, was könnte und müsste daraus folgen für unseren Umgang miteinander, in der Rechtsprechung, in unseren Ethik-Debatten, in der politischen Öffentlichkeit, in unserem persönlichen Umfeld?

Diesen Fragen wollen die Universitätsgottesdienste im Wintersemester 2011/12 nachgehen.



Wintersemester 2012

Termine und Themen im Überblick

23.10.11	Bild Dir Deine Meinung!
30.10.11	Allein aus Gnade!
06.11.11	Annahme und Verwerfung
13.11.11	„Gnädig und barmherzig ist der Herr ...“
20.11.11	Gnade im Gericht
27.11.11	TINA – There Is No Alternative?
04.12.11	Die Macht der Gnade und die Gnade der Macht
11.12.11	Aus Gnade leben
18.12.11	Bessere Gerechtigkeit!
08.01.12	Himmlische Gerechtigkeit und irdische Gerechtigkeiten
15.01.12	Die Vollendung des Gesetzes ist Christus
22.01.12	An Demut übertrifft mich keiner!
29.01.12	Richtet nicht! Wer kann ngnädig sein?
05.02.12	Der Weg ist Leben
12.02.12	„Die Heiligen richten die Welt“

Handgemachte Musik – und gnadenlos vielfältig.

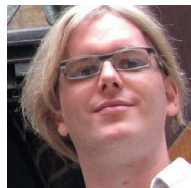
Wir entführen Euch in ferne Länder, reisen nach Lateinamerika zu Gitarrenmusik von Antonio Lauro und seinen 3 Valses venezolanos. Weiter geht's mit den drei Weisen ins Morgenland zu einem professionellen Tablaspieler.

Daheim richtet Händel selbst – gnadenlos? – Worte an jene, die „aus den dunkeln Grüften den eiteln Mammon“ hervorholen. Passend dazu kommt die nächste Kammermusik: ein Stück von Karl Jenkins, das er eigentlich als Diamantenwerbung schrieb.

„Voller Gnaden“ hingegen gehen wir unter einem Magnifikat für Orgel und gregorianische Chorschola in die Adventszeit.

Zusammen nennt das das gute „Fräulein Winkelmann“ dann gnadenlos: akustische Weltmusik. Die kommt natürlich – gnadenlos aus Berlin.

Organist
Tim Oder



Wer sich auf Kirchenmusik einlässt, den erwartet Vielfalt: dass ganz unterschiedliche Menschen miteinander singen, beten, ins Gespräch kommen. Sprechen Sie mich gerne nach dem Gottesdienst an!
Tim Oder, Jahrgang 1983, Diplom-Kirchenmusiker, erlernte in Dresden neben Orgelspiel und Chorleitung auch Violoncello.

Chor ESG



Der Chor der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) besteht seit dem Wintersemester 2008/09.

In den wöchentlichen Proben studiert der Chor unter der musikalischen Leitung von Elisa Schneider klassische und zeitgenössische geistliche Chorliteratur verschiedener Epochen ein. Die Hauptaufgabe des Chores ist die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste in der ESG, sowie der Universitätsgottesdienste. Das Highlight des letzten Semesters war die erste gemeinsame Chorfahrt.

Alle aktuellen Informationen zum Chor können jederzeit auf www.esgberlin.de verfolgt werden.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Foto: Ein Teil des Chores auf der Chorfahrt in Dahme/Mark.

Chor Theologische Fakultät



Fröhlich singet der Engel Schar!

Wir sind ein bunter Haufen aus Theologen und Nicht-Theologen, die Spaß am Singen und netter Gemeinschaft haben! Seit dem letzten Semester leite ich den Chor und wir haben neben diversen Auftritten mit gemischtem Programm (von Mendelssohn bis Robbie Williams) auch eine „Stammwiese“ ins Leben gerufen, auf der wir tiefsinnige Gespräche führen oder einfach relaxen nach einer schönen Chorprobe. Mittlerweile ist die Gruppe so gut zusammengewachsen, dass der Ruf nach einem gemeinsamen Tag am See und einer Chorfahrt im WS 11/12 laut geworden ist und wir stecken schon mitten in der Planung... Wer andere Studis mal anders kennenlernen möchte und in entspannter Atmosphäre schöne Stücke singen will, der ist bei uns genau richtig:



Der Chor der Theologischen Fakultät freut sich über neue und alte
Gesichter!

1. Probe im WS 11/12 am 26.10.2011, Mi 18:00 Uhr c.t., Burgstraße 26,
Raum 108.

Kontakt: hu.theologie.chor@gmail.com

Homepage: www.theologenchor.blogspot.com

Leitung: Clemens Both (Musikalischer Leiter) und
Hannah Detken (Organisation)

Offen für Jede und Jeden, der/ die „schon immer mal im Chor singen“
wollte! Komm vorbei!



23.10.11

18. Sonntag nach Trinitatis

Prediger

Wilhelm Gräb



Prof. Dr. Wilhelm Gräb, geboren 1948 in Säckingen/Rhein, ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiter des Instituts für Religionssoziologie und der Universitätsprediger.

MusikerInnen

Nora Buschmann (Gitarre)

Tim Oder (Orgel)

Nora Buschmann vereint die Musik unterschiedlicher Traditionen und Regionen und wird so zur musikalischen Kulturbotschafterin. Seit 2009 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock.

Thema

Bild Dir Deine Meinung!

Wer am Pranger steht, hat in der Regel verloren. Etwas bleibt immer hängen. So ist es, denn jeder wird nach seinen Taten beurteilt. Wer kann in den Augen der anderen wirklich bestehen? Es gibt keine Entlastung. Gnadenlos regiert das Gesetz des Lebens. Deshalb sind wir im Teufelskreis der Vorwürfe, Anschuldigungen und Vorverurteilungen gefangen. So sah das auch der Apostel Paulus. Doch im christlichen Glauben erkannte er zugleich einen Ausweg. Von ihm soll in diesem Gottesdienst die Rede sein.

Textgrundlage

Römer 5, 6–11

Musik

Carlo Domeniconi: Toccata in Blue

Heitor-Villa Lobos: Mazurka Choro

Antonio Lauro: 3 Valses venezolanos

3 0 . 1 0 . 1 1

19. Sonntag nach Trinitatis

Predigerin

ESG / Heike Steller-Gül



Heike Steller-Gül, geboren 1965, ist seit Mai 2010 Studierenden-
pfarrerin in der ESG Berlin.

MusikerInnen

Ursula Rothen Kern (Bambusflöte)

Chor der ESG

Elisa Schneider (Leitung)

Tim Oder (Orgel)

Thema

Allein aus Gnade!

„Hast du was, dann bist du was!“ „Selbst ist die Frau!“ „Von nichts kommt nichts!“ – Gnadenlos sind unsere Welt und wir selbst: Konkurrenz- und Leistungsdruck bestimmen oft unseren (Studien)Alltag. Aber: Bei Gott benötigen wir keine Credits, denn Gott meint es gut mit uns ohne Voraussetzung. Wir sind Gott allein aus Gnade recht. Hilft uns ein Blick in den Römerbrief, um eine neue gnädige Haltung zu gewinnen? Wir meinen: Ja! Denn: Alles ist Gnade – sagt Paulus.

Textgrundlage

Römer 3,21–28

Musik

Weisen und Improvisationen auf selbstgebauten Bambusflöten.
www.bambusfloetengil.de

0 6 . 1 1 . 1 1

Drittletzter Sonntag
im Kirchenjahr

Prediger

Notger Slenczka



Prof. Dr. Notger Slenczka, geboren 1960 in Heidelberg, ist seit 2006 Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Musiker

Tim Oder (Orgel)

Thema

Annahme und Verwerfung

„Vom Kommen des Gottesreiches“ ist der Text Lk 17,20–35 in der Lutherbibel überschrieben: Das Reich Gottes ist verstanden als der Tag des gnadenlosen Gerichts, das der Sintflut und dem Gericht über Sodom parallelisiert wird. Darin eingestreut aber sind Worte, die nicht recht passen. „Das Reich Gottes ist inwendig in euch.“ „Wer seine Seele verlieren wird, der wird ihr zum Leben helfen.“ Kennzeichen eines uneinheitlichen, aus ursprünglich selbständigen Worten zusammengeführten Textes, gewiss! – aber auch Redaktoren verfahren nicht sinnlos, sondern denken sich etwas ...

Textgrundlage

Lukas 17,20–35

1 3 . 1 1 . 1 1

Vorletzter Sonntag
im Kirchenjahr

Prediger

Markus Witte



Prof. Dr. Markus Witte, geboren 1964 in Frankfurt/Main, ist seit dem Wintersemester 2009/2010 Professor für Altes Testament an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

Musiker

Tim Oder (Orgel)

Thema

„Gnädig und barmherzig ist der Herr ...“

In der Wüste lernt Israel seinen Gott kennen. In der Wüste beschreibt Jesus gegenüber dem Satan seinen Gott. Wo ist unsere Wüste – und vor allem: Wer oder was ist unser Gott? Der Predigttext aus Exodus 34,6–7 gibt hier eine kleine Gotteslehre: „Gnädig und barmherzig ist der Herr ...“ – Das ist ein kräftiges Bekenntnis gegen eine gnadenlose Welt und gegen eine gnadenlose Zeit – aber wo und wie erfahren wir Gottes Gnade?

Textgrundlage

Exodus 34, 6–7

20.11.11

Letzter Sonntag
im Kirchenjahr

Predigerin

Anne Käfer



PD Dr. Anne Käfer promovierte und habilitierte sich in Tübingen im Fach Systematische Theologie. Im Anschluss an ihr Vikariat war sie im Sommersemester 2011 an der Humboldt Universität zu Berlin als Gastprofessorin tätig.

MusikerInnen

Simone Schubert (Sopran)

Anna Paul (Querflöte)

Julian Titze (Violoncello)

Tim Oder (Continuoorgel)

Thema

Gnade im Gericht

Ganz unmissverständlich fordert das Gesetz des Mose ihren Tod durch Steinigung. Sie wurde schließlich in flagranti ertappt, die Ehebrecherin aus Joh 7,53–8,11. Das Gericht jedoch berät sich noch. Warum zögert es? Warum spricht es die Strafe nicht aus? Sollte es gar Gnade vor Recht ergehen lassen? Schließlich kann so etwas doch auch jedem anderen passieren.

Was würde es bedeuten, wenn in unserer Gesellschaft Gesetzesverstöße ungestraft blieben, nur weil ja jeder Fehler macht?

Textgrundlage Johannes 7,53–8,11

Musik

aus „Neun Deutsche Arien“ von Georg Friedrich Händel

2. Das zitternde Glänzen der spielenden Wellen HWV 203

5. Singe, Seele, Gott zum Preise HWV 206

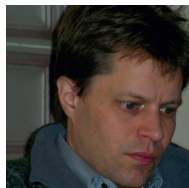
7. Die ihr aus dunkeln Grüften den eiteln Mammon grabt HWV 208

2 7 . 1 1 . 1 1

1. Sonntag im Advent

Prediger

ESG / Frank Schürer-Behrmann



Pfarrer Frank Schürer-Behrmann, geboren 1965 in New Haven, Connecticut (USA), ist seit 2004 Superintendent des Ev. Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg am östlichen Rande Berlins und seit 2006 Mitglied des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

MusikerInnen

Chor der ESG – Elisa Schneider (Leitung)

Tim Oder (Orgel)

Musik

„Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen“:

Louis-Nicolas Clérambault: Suite du deuxième ton

Musik zum Magnifikat für Choralschola und Orgel

Thema

TINA – There Is No Alternative?

Nach Margret Thatchers berühmten Ausspruch gibt es gegenüber den sog. „Gesetzen des Marktes“ keinen Spielraum – und so werden sie im Zuge der neoliberalen Globalisierung seit 1979 gnadenlos einer Volkswirtschaft nach der anderen aufgezwungen.

Die Propheten der Hebräischen Bibel konnten sich aber „Herrschaft“ als ein Geschehen der Gnade vorstellen: „er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt“.

Der 1. Advent ist eine wunderbare Gelegenheit, den Spuren dieser Hoffnung nachzugehen.

Textgrundlage

Sacharja 9,9

0 4 . 1 2 . 1 1

2. Sonntag im Advent

Predigerin

Heilgard Asmus



Heilgard Asmus, geboren 1958 in Halle (Saale), ist seit März 2011 Generalsuperintendentin des Sprengels Potsdam.

Musiker

Asha Khan (Tabla) – ein professioneller Tablaspieler aus Pakistan.
Tim Oder (Orgel)

Thema

Die Macht der Gnade und die Gnade der Macht

Wer schwächelt, ist nicht zu gebrauchen in einer Gesellschaft, die sich an Leistung und mächtigem Durchsetzungsvermögen orientiert.

Mit Macht wird Schwäche verborgen.

Paulus nimmt die Macht von Christus ernst und erfährt Gnade in Schwachheit.

Muss man schwach sein, um die Macht der Gnade zu begreifen?

Musik

Tabla, das sind zwei unterschiedliche Trommeln, gespielt in Pakistan, Indien und im Mittleren Osten.

1 1 . 1 2 . 1 1

3. Sonntag im Advent

Adventsfeier in der Borsigstraße



Prediger

ESG / Wilhelm Gräb

Prof. Dr. Wilhelm Gräb, geboren 1948 in Säckingen/Rhein, ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiter des Instituts für Religionssoziologie und der Universitätsprediger.

MusikerInnen

Chöre der ESG Berlin und der Theologischen Fakultät
Elisa Schneider und Clemens Both (Einstudierung und Leitung)

Thema

Aus Gnade leben

Wie wäre das, wenn wir wirklich in den Bewusstsein leben würden, dass es Gnade ist, da zu sein, leben zu dürfen? Gingen wir dann nicht anders miteinander um? Darüber wollen wir in diesem Adventsgottesdienst in der Borsigstraße nachdenken.

Textgrundlage

Römer 15, 4–13

1 8 . 1 2 . 1 1

4. Sonntag im Advent

Prediger

Andreas Feldtkeller



Prof. Dr. Andreas Feldtkeller, geboren 1961 in München, ist seit 1999 Professor für Religions- und Missionswissenschaft und Ökumenik an der HUB. Er verbindet Forschungen zur antiken Religionsgeschichte mit der Untersuchung aktueller Konstellationen und Konflikte zwischen Religionen und Theologien im Nahen Osten.

Musiker

Oli Bott (Vibraphon)

Er gewann u.a. den NDR-Musikpreis für Jazzdirigenten, den 1. Preis des Leipziger Improvisationswettbewerbs, den Europ Jazz Contest und den Wayne Shorter Award, USA.

www.olibott.com

Tim Oder (Orgel)

Thema

Bessere Gerechtigkeit!

In der Bergpredigt fordert Jesus seine Hörenden auf zu einer besseren Gerechtigkeit, als er sie bei den religiösen Gelehrten seiner Zeit beobachtet. Den Eintritt in das Himmelreich macht er davon abhängig. Eine gnadenlose Verschärfung von Zugangsbedingungen in die Gemeinschaft mit Gott – oder ein Programm zum Abbau von Gnadenlosigkeit unter den Menschen?

Textgrundlage

Matthäus 5,17–20

Musik

Der Vibraphonist Oli Bott versammelt jazzige Klänge, Tangomusik und Eigenes zu einem Trip von meditativer Schönheit – mit Groove.

0 8 . 0 1 . 1 2

1. Sonntag nach Epiphania

Prediger

Christoph Marksches



Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph Marksches, geboren 1962 in Berlin, ist seit 2004 Professor für Ältere Kirchengeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Schwerpunkte seiner Arbeit bilden die Ideen- und Literaturgeschichte des Antiken Christentums und seiner Umwelt, aber auch wissenschaftsgeschichtliche und wissenschaftssystematische Fragen seiner Disziplin.

Musiker

Tim Oder (Orgel)

Thema

Himmlische Gerechtigkeit und irdische Gerechtigkeiten

Paulus liebt die Diastasen: Was töricht ist vor der Welt, hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen. Gilt dann auch: Was ungerecht ist vor der Welt, hat Gott erwählt, um die Gerechten zuschanden zu machen? Und wenn das nicht gilt, was heißt dann: Christus ist uns von Gott gemacht zur Gerechtigkeit? Was bedeutet das im Alltag – wenn wir uns für Gerechtigkeit im kleinen wie großen Maßstab einsetzen? Viele Fragen. Aber – Gott sei Dank – auch Antworten.

Textgrundlage

1. Korinther 1,26–31

Musik

Zimbelstern über Bethlehem

1 5 . 0 1 . 1 2

2. Sonntag nach Epiphania

Prediger

Rolf Schieder



geboren 1953 in Coburg, ist seit 2002 Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Leiter des Forschungsbereiches Religion und Politik.

Musiker

Tim Oder (Orgel)

Thema

Die Vollendung des Gesetzes ist Christus

Paulus sagt, dass Christus das „Telos“ des Gesetzes ist. „Telos“ kann „Ende“ meinen, aber auch „Ziel“. Kommt mit Christus nun das Gesetz an sein Ende, oder kommt es an sein Ziel?

Textgrundlage

Römer 10,4

2 2 . 0 1 . 1 2

3. Sonntag nach Epiphania

Prediger

ESG / Holger Dannenmann



Holger Dannenmann, geboren 1966, ist seit September 2011 Studienpfarrer in der ESG Berlin.

Musiker

Chor der ESG – Elisa Schneider (Leitung)

Tim Oder (Orgel)

Thema

An Demut übertrifft mich keiner!

Der Stolz, so viele Menschen bewegt und von den Lehren Jesu überzeugt zu haben, ist in den Erzählungen des Paulus zu spüren. Doch schreibt er dazu: Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn, der all das hat Wirklichkeit werden lassen. Heißt das, ich darf überhaupt nicht stolz auf das sein, was mir gut gelingt? – Obwohl Paulus die Demut als Haltung an vielen Stellen empfiehlt, rebelliert er gleichzeitig gegen eine falsche, instrumentalisierte Demut, die viel prahlerischer daher kommt als ehrlicher Stolz. Vielleicht würde Paulus viel lieber sagen: Bescheidenheit ist eine Zier...

Textgrundlage

2. Korinther 10, 12–15

29.01.12

Letzter Sonntag
nach Epiphania

Prediger

Eilert Herms



Prof. Dr. Eilert Herms, geboren 1940 in Oldenburg, ist Professor für Systematische Theologie und hatte Lehrstühle inne an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, und zuletzt an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Er ist inzwischen emeritiert und übernimmt in diesem Semester eine Vertretungsprofessur am Lehrstuhl für Systematische Theologie der HUB.

Thema

Richtet nicht! Wer kann gnädig sein?

Wer urteilt und richtet, hat seine Maßstäbe. Woher stammen die? Was besagen sie genau? Würde ich sie auch auf mich selbst anwenden? Passen sie auf die Realität des Menschen? Sind sie „menschlich“? „Verfügen“ wir überhaupt über angemessene Maßstäbe zur Beurteilung des menschlichen Lebens? Wenn das zu verneinen oder zumindest nicht sicher ist – bleibt dann die Urteilsenthaltung das letzte Wort? Oder müssen wir urteilen und richten? Wenn ja – in welchen Grenzen und mit welcher Bescheidenheit?

Textgrundlage

Mt 18, 21–22

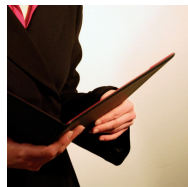
Musik

Kammermusik

Musik von Karl Jenkins und Alten Meistern

0 5 . 0 2 . 1 2

Septuagesimae



Predigt

Homiletisches Seminar /w. Gräb

Im homiletischen Seminar lernt eine neue Generation von Theologinnen und Theologen die Gestaltung von Gottesdiensten und das Predigen. Hier kommt der Nachwuchs zu Wort.

Prof. Dr. Wilhelm Gräb, geboren 1948 in Säckingen/Rhein, ist seit 1999 Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Leiter des Instituts für Religionssoziologie und der Universitätsprediger.

MusikerInnen

Fräulein Winkelmann

Tim Oder (Orgel)

Thema

Der Weg ist Leben

So spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HERR.

Textgrundlage

Jeremia 9, 22– 23

Musik

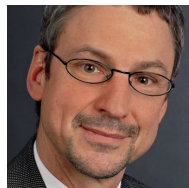
„Fräulein Winkelmann hat eine besondere Gabe. Ihr laufen ständig Stücke zu. Aus Irland, aus Osteuropa, aus der Türkei, aus der Bretagne.“

www.fraeulein-winkelmann.de

Akustische Weltmusik aus Berlin

1 2 . 0 2 . 1 2

Sexagesimae



Prediger

Jens Schröter

Prof. Dr. Jens Schröter, geboren 1961 in Berlin, seit 1. September 2009 Professor für Exegese und Theologie des Neuen Testaments sowie der neutestamentlichen Apokryphen an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.

MusikerInnen

Chor der Theologischen Fakultät – Clemens Both (Leitung)
Tim Oder (Orgel)

Thema

„Die Heiligen richten die Welt“

Recht, das diesen Namen verdient, so Paulus, gibt es nur unter den Heiligen, in der Welt dagegen herrscht Ungerechtigkeit. Keine Wahrheit, nirgends. Können und sollen sich aber Christen auf einen „Sonderbereich“ berufen, der sie von der Welt „da draußen“ trennt? Wie verhält sich das zur Rolle der Kirche in Gesellschaft? Hat nicht Paulus selbst die „Obrigkeit“ als von Gott eingesetzte Autorität bezeichnet? Und sind wir wirklich „Heilige“, die sich anmaßen könnten, nach besonderen Maßstäben zu urteilen und beurteilt zu werden?

Textgrundlage

1. Korinther 6,1–11

ESG Berlin

Weitere Gottesdienste, studentische Andachten und Taizé-Gebete

Regelmäßig laden wir ein in „Das Konvikt – Evangelisches Studierenden-Zentrum Berlin“ in der Borsigstraße 5

... donnerstags um 22:00 Uhr zur studentischen Andacht ...

... zu ökumenischen Taizé-Gebeten um 19:30 Uhr am Freitag, dem 4. November (in der KSG Edith Stein, Dänenstraße 17), Freitag, dem 2. Dezember (in der ESG), sowie am Montag, dem 23. Januar, um 20:00 Uhr (in der Bibliothek des Johanneums).

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, 16. November, feiern wir um 19:00 Uhr gemeinsam mit dem Konvikt einen Abendmahlsgottesdienst in der Golgathakirche.

Außerdem gibt es den Semestereröffnungsgottesdienst der ESG Berlin am Samstag, 22. Oktober 2011, um 19:00 Uhr, in dem unser neuer Studierendenpfarrer Holger Dannenmann in sein Amt eingeführt wird, sowie einen Ökumenischen Semesterschlussgottesdienst am Mittwoch, 15. Februar 2012, um 19:00 Uhr mit dem Konvikt und der Katholischen Studierendengemeinde in der KSG Edith Stein.

Hochschulgottesdienste und -andachten an anderen Universitätsstandorten Berlins

Für Hochschulangehörige und Studierende der TU, UdK oder anderer FHs in der City-West:

Die Campus-Andachten in der Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche auf dem Breitscheidplatz (S+U Zoologischer Garten) nehmen Themen der universitären Lebenswelt auf. Sie finden im Rahmen der Abend-Andachten zweimal hintereinander statt und dauern ca. 15 Minuten: jeweils freitags 17:30 und 18:00 Uhr am 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember, 13. Januar und 10. Februar.

Für Hochschulangehörige und Studierende der FU Berlin:

Es findet ein Ökumenischer Hochschulgottesdienst zum Beginn des Akademischen Jahres 2011/12 am Donnerstag, dem 27. Oktober 2011, um 12:15 Uhr in der St. Annen-Kirche in Dahlem (U3, Dahlem-Dorf) statt.



ESG Berlin: Borsigstraße 5

Marienkirche: Karl-Liebknecht-Straße 8

Stiftung Johanneum: Tucholskystraße 7